



Kommunikation Unternehmen

Armin Götz

Pressesprecher Finanz und Organisation

Telefon: +49 (0)841 89 46607

E-Mail: armin.goetz@audi.de

www.audi-mediaservices.com

Audi A1: Premium für neue Zielgruppen

- **Audi besetzt mit dem A1 erstmals das Kleinwagensegment**
- **Schwarzenbauer: „Der A1 erfüllt Anforderungen urbaner Mobilität“**
- **Absatzziel: 80.000 Autos im ersten vollen Jahr**

Ingolstadt, 13.01.2010 – Der neue Audi A1 ist das erste Premiumautomobil im Kleinwagensegment. Der wendige, sportliche Audi ist auf Grund seiner kompakten Maße und seines günstigen Verbrauchs optimal für den Einsatz in Metropolen geeignet. Zahlreiche Individualisierungsoptionen ermöglichen es vor allem einer jungen und urbanen Zielgruppe, ihren persönlichen Stil zum Ausdruck zu bringen.

„Bis 2015 soll das Kleinwagensegment in Europa wachsen – allein in Deutschland um 30 Prozent. Derzeit rechnen wir damit, im ersten vollen Jahr 80.000 A1 zu verkaufen“, sagt Peter Schwarzenbauer, Vorstand für Marketing und Vertrieb der AUDI AG. „Wer aus praktischen Gründen einen kleinen Wagen wählt, will nicht nur Basisfunktionen, sondern ein aufregendes Design und die neueste Technologie. Wir erfüllen mit dem A1 diese Kundenwünsche und bringen damit das erste Premiumautomobil ins Kleinwagensegment.“

Der neue Audi profitiert auch von Innovationen aus größeren Modellen, etwa dem A3 oder dem A8. Neben modernsten Motoren bietet der A1 beispielsweise ein Start-Stop-System, Bremsenergie-Rückgewinnung oder einen Bordcomputer mit Effizienzprogramm. Ergänzt wird die Technik durch vielfältige Infotainment-Angebote, die sich sonst nur in der Oberklasse finden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, das Auto anhand verschiedener Details individuell zu gestalten.

„Der A1 ist durch und durch ein echter Audi, mit gewohnt hohen Ansprüchen an Qualität und Emotionalität“, betont Schwarzenbauer. „Gerade für junge Kunden ist er das ideale Einstiegsmodell. Und natürlich setzen wir darauf, dass wir diese Kunden mit dem neuen A1 so für die Vier Ringe begeistern können, dass sie später auch größere Modelle unserer Marke fahren wollen“.